

## Die *Reprint*– Ausgabe von Victoria

von SF Walter Kunst

Als die australischen Kolonien am 1. Oktober 1891 der Universal Postal Union (Weltpostverein) beitraten, beteiligte sich auch die Kolonie Victoria an dieser besonderen Markenausgabe zur Verteilung über die UPU.

Aber diese Entscheidung war kein Selbstläufer...

Schon vor dem Schriftverkehr am 08. Dezember 1885, zwischen dem Postmaster-General und dem Leiter der Regierungsdruckerei in Melbourne, gab es Diskussionen um einen Nachdruck von alten Marken, um diese mit ausländischen Postanstalten zu tauschen.

Die Druckerei schreckte davor jedoch zurück, da zu diesem Zeitpunkt die meisten Druckplatten bereits zerstört worden waren. Nur die Originalvorlagen waren noch vorhanden.

So blieb der Wunsch des Postministers jahrelang unerfüllt.

Erst als Victoria Mitte 1890 Anfragen aus London und von anderen Postanstalten anderer UPU-Mitgliedstaaten nach veralteten Briefmarkenausgaben erhielt, wurde man tätig.

Am 16. Juli 1890 wurde die Druckerei instruiert, alte Markenausgaben zu drucken und neue Druckplatten nach Originalvorlagen anzufertigen. Diese neuen Druckplatten waren am 18. Juni 1891 komplett hergestellt und verfügbar.

Offiziell gab es keine Aufforderung seitens der UPU solche Marken zur Verfügung zu stellen.

Vielmehr wurden diese wohl direkt an UPU-Mitgliedsländer versandt oder an teilnehmende Delegationen des Wiener Kongresses 1891 verteilt.

Diese Nachdrucke (im Artikel Reprints genannt) finden sich sicherlich in vielen UPU-Sammlungen wieder.

Was die Post dann aufgrund der Anfragen und wegen des bevorstehenden Beitritts zur UPU unternahm, war ein ausgedehntes und kostspieliges Unterfangen. Es sollten alle alten bildverschiedenen Ausgaben nachgedruckt werden, von denen noch Druckplatten vorhanden waren.

Das Ergebnis war die Produktion von 48 verschiedenen Marken.

11 Marken produziert von bestehenden Druckplatten, 33 Marken erzeugt von neuen Platten, die von den Originalen hergeleitet wurden und 4 von neuen Steindruckplatten, die ebenfalls von der Original Vorlage hergeleitet wurden.

Die Anzahl der gedruckten Marken verteilt sich wie folgt:

Kleinformatige Marken	jeweils 12.000
2d Queen-on-Throne	7.500
1/2d Bell (Nr.29)	24.000
1d grün und 1d braun (Nr. 47+48)	jeweils 8.000
1d bis £1 Stamp Statutes (Nr. 37-46)	jeweils 6.000
£5 Stamp Statute	3.000

Andere Marken wurden aus verschiedensten Gründen nicht als Neudruck herausgegeben.

Darunter die „Woodblocks“ von 1854 und die „Emblems“ von 1857 deren Original Druckplatten nicht mehr existierten.

Die Druckplatte der 6d „Beaded Oval“ wurde umgewandelt und verändert zur

6d „Adapted Design“. Die Vorlage der 2d De La Rue war in London verblieben, wo diese Marke auch 1870 gedruckt wurde.

Ebenso gibt es keine Reprints der Aufdruckmarken. Dieses betrifft die 1/2d auf 1d grün und die 9d auf 10d „Laureates“. Weiter die 8d auf 9d „Bell-Design“, die 1/2d auf 1d Stamp Statute und die 3d, 4d, 1Sh. Und 2 Sh. – STAMP DUTY-Überdrucke von 1885 gibt es nicht als Reprint.

Von Marken, deren Originale in verschiedenen Farben herausgegeben wurden, wurde nur eine für den Reprint ausgesucht. Wie auch immer, ob es das Original oder die ältere Ausgabe

des gleichen Markenbildes war, die Entscheidung, welche der beiden Farben gedruckt werden sollte, fiel willkürlich.

Hier die Übersicht der 48 Marken als Reprint:

Gedruckt von existierenden Platten:	1d, 2d, 6d „Queen-on-Thrones“
	1 Sh. „Bell“
	1/2d, 1d, 2d, 4d, 6d, 1 Sh. „Naish Stamp Duty“
	£5 „Stamp Statute“
Gedruckt von neuen Platten:	1d „Netted Corners“
	3d blau, 4d „Beaded Ovals“
	6d „Adapted Design“
	1d, 2d, 3d orange, 4d, 6d, 8d orange, 10d grau,
	1/2d, 1d, 2d, 4d, 9d „Bell Design“
	1d, 2d braun, 4d, 2 Sh. „Naish Designs“
	1d grün Witwenschleier“, 1d braun (große Stamp Duties“)
	1d, 3d, 4d, 6d, 1 Sh., 2 Sh., 2Sh.6d, 5 Sh., 10 Sh., £1 Stamp Statutes

Von neuen Litho-Platten

1d, 2d, 3d „Half-Lengths“

1 Sh. „Octagonal“

Die auf der vorherigen Seite beschriebene Anzahl eines jeden Reprints wurde mit „Reprint“ (11mm x 1,5mm) in „seriffed italics“ (kursiver Schrift mit feinen Linien, die einen Buchstabenstrich am Ende, quer zu seiner Grundrichtung abschließen) überdruckt.

Die Farbe des Überdrucks wurde in schwarz gewählt, nur bei der 6d „Adapted Design“, 1 Sh. „Laureate“, 1 Sh. „Bell“ und £5 „Stamp Statute“ ist dieser in rot.

Letztere kommt neben der oben erwähnten Aufdrucktype auch noch mit der gleichen Aufschrift (22mm x 3,25mm) in „seriffed italics“ vor (sehr seltener zweiter Nachdruck).

Bei der 1/2d „Bell Design“ vorläuft der schwarze Aufdruck senkrecht von unten nach oben.

Die 2d „Queen-on-Throne“ kommt in verschiedenen Brauntönen vor.

Außerdem gibt es jeweils zwei verschiedene Töne der 1d „Queen-on-Throne“ – gelb-grün und hell bläulichgrün,

bei der 6d „Queen-on-Throne“ sind dies hellblau und tiefes hellblau.

Auch die 3d „Beaded Oval“ gibt es in tiefem Preussischblau und Kobaltblau.

„Postfrische“ Reprints existieren, sind aber sehr selten.

Obleich die 2d „Queen-on-Throne“ und einige „Stamp Statute“ Marken aus nicht bekannten Gründen etwas „häufiger“ in postfrischer Erhaltung zu finden sind.

Als erster Reprint wurde am 14. Oktober 1890 das 1d „Naish Design“ v. 1885 gedruckt und die erste Lieferung erfolgte am 2. Februar 1891 mit der 1d „Laureate“.

Die letzte Lieferung erfolgte mit der 2Sh.6d „Stamp Statute“ am 17. August 1891.

Das „Official Album“ (bis vor kurzem Teil des Australischen Post Archives,) gibt den offiziellen Ausgabetag mit 8. Juli 1891 an, obwohl bis dahin nicht alle Ausgaben fertiggestellt und geliefert worden waren.

Alle Nachdrucke wurden auf weißem Wasserzeichen-Papier „V über der Krone“ (V2) gedruckt.

Mit der Ausnahme von:

- auf gelben Papier 1 Sh. „Naish Stamp Duty“, 5 Sh., £1 „Stamp Statute“
- auf pinkfarbenen Papier 9d „Bell Design“, 10 Sh. „Stamp Statute“

diese fünf Ausgaben wurden gefertigt auf dem Original Wasserzeichenpapier „V über der Krone“ (V1).

Die Druckmethode variierte je nach Layout der Druckplatte:

- Bei den Ausgaben der neuen Litho-Platten, wie oben beschrieben (1d, 2d und 3d „Half Length“ und die 1 Sh. „Octagonal“) wurde der ursprüngliche Bogen von 240 Wasserzeichen vor dem Druck mittig getrennt. So entstanden (angeblich) nur aufrechte Wasserzeichen.

Aber wie bei fast jeder Ausgabe von Victoria gibt es auch hier Ausnahmen:

Die beiden unteren Reihen auf Seite 2 meiner nachfolgenden Sammlung gibt es teilweise mit seitlichem und kopfstehendem Wz., was bei exakter Druckarbeit eigentlich ausgeschlossen

war. So hat man es wohl beim Einlegen des Wasserzeichenpapiers nicht so genau genommen. (Auch das Eckrandstück der 1d Marke hat ein solches seitl. Wz.)

- Bei der 2d Queen-on-Throne (von der gravierten Platte mit 50 Typen gedruckt), wurde der Bogen mit 240 Wasserzeichen waagrecht in drei gleiche Streifen geteilt.
- Für die 1d und 6d Queen-on-Throne – Ausgabe (von der gravierten Platte mit 240 Typen gedruckt), konnte der kpl. Wasserzeichenbogen genutzt werden.
- Alle anderen Marken wurden nach der „print-and-turn“ - Technik hergestellt, heißt, diese kommen mit stehenden und kopfstehenden Wasserzeichen vor.

Mit Einführung des neuen Wasserzeichenpapiers V2 im Jahre 1882 war diese Druckform gängige Praxis.

Die Zähnung der Marken ist  $12 \frac{1}{2}$ , aber auch hier wieder eine Ausnahme:

Die 1d und 6d Queen-on-Throne wurde geschnitten ausgegeben, da die schlechte und enge Plattenanordnung der Impressionen eine saubere Zähnung unmöglich gemacht hätte.

Eine Besonderheit weist die Nr. 47 der insgesamt 48 Reprints auf:

Die Originalausgabe wurde am 6. November 1879 herausgegeben und bis zum 18. März 1880 wurden 3.240.000 Marken gedruckt.

Das Aussehen der Queen auf dieser Marke wurde während dieser Zeit heftig kritisiert.

Bereits „The Argus“ (große Melbournner Tageszeitung) schrieb in einem Artikel, bevor die Marke veröffentlicht wurde: „...hätte man besser auf den Sandwich-Inseln in Umlauf bringen sollen, als in Victoria...“